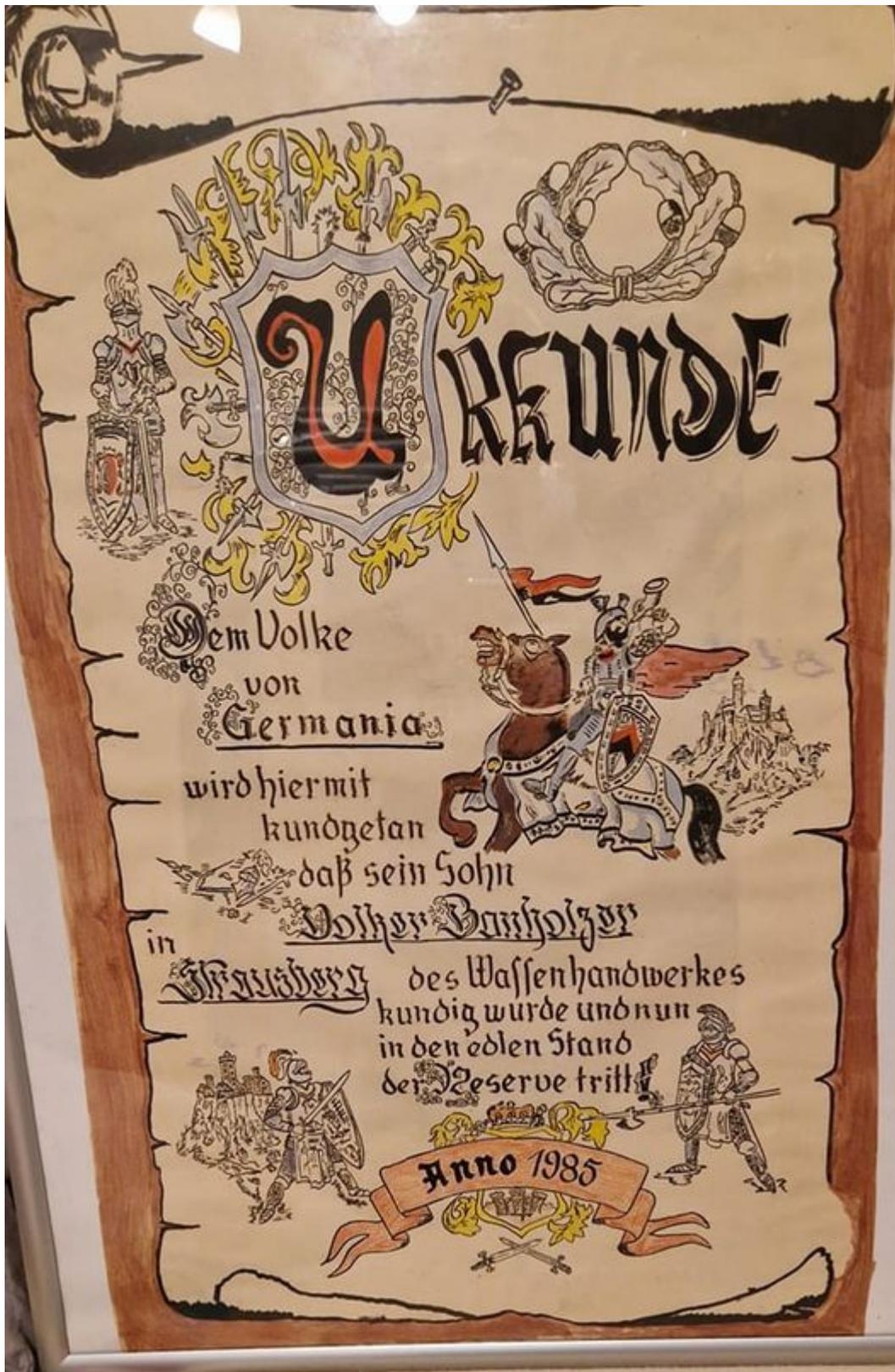


Inhalt

- [EK- Brauch](#)
 - [Foto-Collagen zur Erinnerung an die Dienstzeit im Kfz-Regiment 2](#)
-

EK- Brauch

Jeder gediente DDR- Bürger verstand die Abkürzung „EK“, nämlich „Entlassungskandidat“. Natürlich nicht Entlassung aus dem Krankenhaus, sondern aus der Armee nach Absolvierung der erforderlichen Dienstzeit. Und diese Entlassung wurde von allen Grundwehrdienstpflichtigen (18 Monate Dienst) und Soldaten auf Zeit (meist 3 Jahre Dienstzeit) sehlichst erwartet. Um die Zeit bis dahin „nützlich“ zu verbringen, war es Brauch in der NVA, für die bevorstehende Entlassung verschiedene Erinnerungsgegenstände an die Dienstzeit anzufertigen (siehe auch den Beitrag hier: [Nach dem Dienst – Kfz-Regiment 2.](#)) Das können aus Wäscheklammer gefertigte EK-Trinkbecher, Schnitzereien oder andere Dinge wie selbst angefertigte EK-Tücher sein oder auch Erinnerungsurkunden.



URKUNDE

Dem Volke
von
Germania

wird hiermit
kundgetan
daß sein Sohn

in
Volker Banholzer

Strassburg des Wassenhandwerkes
kundig wurde und nun
in den edlen Stand
der Reserve tritt

Anno 1985

Erinnerungsurkunde



Kfz-Regiment

Strausberg



Zur Erinnerung

an meine

Soldaten-

zeit

vom 25.67

bis 25.4.70

Foto-Collagen zur Erinnerung an die Dienstzeit im Kfz-Regiment 2



